

# Stil & Etikette

## Der kleine Knigge

---

### - Ablauf Abend -

---

#### Ankunft

- Die Gäste betreten das Haus (Frau geht links, Herr geht rechts)
- Der Mann betritt zuerst den Raum (entgegen der heutigen Regeln)
- Der Herr nimmt im geschlossenen Raum den Hut ab
- Das Dienstpersonal nimmt die Garderobe entgegen (zuerst die Dame, dann der Herr). Dabei ist es beim ausziehen der Mäntel behilflich. Es ist aber auch keine Schande, seiner Ehefrau aus dem Mantel zu helfen (im Gegenteil). Aber bitte auch nur der eigenen Gattin!!

**Garderobe:** Dazu gehört Mantel, Hut, Handschuhe und Gehstock (es sei denn es liegt eine Gehbehinderung vor). Der Mann behält sein Jackett bei der Abendgarderobe an. Tagsüber hat er die Wahl, ob an oder aus.

#### Begrüßung

- Die Gäste werden begrüßt (es gilt die Rangfolge zu beachten)

**Als Gast:** Es wird zuerst die Ehefrau des Gastgebers begrüßt, danach der Gastgeber

**Als Gastgeber:** Natürlich wird immer zuerst der begrüßt, der als erster erscheint. Kommt eine Gruppe so ist folgendes zu beachten: Es wird immer zuerst der ranghöchste Gast und dessen Ehepartner begrüßt, danach der zweithöchste usw. Allerdings kann es bei einer Gruppe von 10 oder mehr Personen zu einem Durcheinander kommen. Es sollte demnach situationsgerecht gehandelt werden. Eine Regel ist aber stets zu beachten: Ladys first!

**Grundsätzliches:** Das Dienstpersonal wird nie per Hand begrüßt. Ein kurzes Nicken ist ausreichend. Werden außerhalb geschlossener Räume Personen begrüßt, so ist der Hut kurz zu heben (eine Andeutung mit der Hand ist auch ausreichend). Anzumerken ist, dass immer der Rangniedrigere den Ranghöheren begrüßt. Ein Mitglied der Oberschicht wird niemals seinen Hut bei der Begrüßung eines Angehörigen der Mittel- oder Unterschicht ziehen (nur umgekehrt)! Der Handschuh des Mannes wird beim Handkuss (damals sehr beliebt) zu Damen ausgezogen. Beim Handkuss darf der Mund die Hand auf keinem Fall berühren!! Gibt man einer Dame einen Handkuss, so muss man die anderen Damen auch auf die Art und Weise begrüßen. Bitte beachten: Nur verheirateten Frauen steht der Handkuss zu! (zu erkennen am Ehering des rechten Ringfinders; linker Ringfinger = verlobt, d.h. kein Handkuss!)

- Zum Empfang wird meist ein Glas Sekt gereicht. Es wird keine offizielle Vorstellung gemacht. Es wird auch nicht mit einem gemeinsamen „Anstoßen“ eröffnet. Man unterhält sich untereinander und lässt sich mit einander bekannt machen.

#### Vorstellung

- Früher *wurde* man immer vorgestellt. Es war unüblich sich selbst vorzustellen. Bei der Vorstellung durch Dritte ist zu beachten: Es wird der Jüngere dem Älteren, der Herr der Dame und der Rangniedrigere dem Ranghöheren vorgestellt (Rangfolge wie bei der Tischordnung). Dabei ist die Nennung eines evtl. vorhandenen Titel sehr wichtig, da die titeltragende Person diesen selbst nicht nennt, aber so angesprochen werden muss. Wurde man miteinander bekannt gemacht, so wurde auf Entgegnungsfloskeln wie „Es freut mich, Sie endlich mal kennen zu lernen“ oder „Wie schön, dass wir uns mal persönlich sehen“ verzichtet. Ein „Sehr erfreut“ oder „Angenehm“ tut es auch.

## Anrede

- Titel werden von der tragenden Person nicht genannt. D.h. stellt sich ein Doktor mit seinem Namen vor, so nennt er nur seinen Nachnamen („Darf ich mich vorstellen? Schulz mein Name“). Die angesprochene Person muss diese Person allerdings mit seinem Titel anreden („Guten Tag Herr Dr. Schulz). Dies ist natürlich relativ schwierig, wenn man die Person nicht kennt. Deshalb ist die Vorstellung durch eine andere Person umso wichtiger (siehe dazu Punkt „Vorstellung“) § Der Adelstitel steht bei einer Person nach dem Vornamen (falsch: Graf Friedrich von Holstein, richtig: Friedrich Graf von Holstein) Spricht man einen Adligen an, so nennt man nur seinen höchsten Titel (falsch: Herr Dr. Graf Freiherr von Fürstenberg, richtig: Graf von Fürstenberg) Also auch nicht Herr Graf von Fürstenberg! Optional kann auch statt „Graf von Fürstenberg“, „eure Durchlaucht“ bei der Anrede genannt werden (Titel, Vor- oder Nachnamen entfallen dabei) Durchlaucht wird aber nur bei den Titel Graf und Fürst verwandt.
- In Einzelfällen kann ein Adliger anbieten, den Titel nicht nennen zu müssen (ist etwa die gleiche Ehre wie das „DU“)
- Früher wurde nur zum eigenen Ehepartner „Du“ gesagt. Unter sehr guten Freunden, verwendete man den Vornamen und das „Sie“. Alle Anderen wurden mit „Sie“ und Nachname angesprochen. Der Butler wird nur mit seinem Nachnamen angesprochen. „Herr“ entfällt dabei.
- Einen Priester spricht man mit "Hochwürden" an (meist von katholischen Anhängern). Ab und zu wird auch Priester + Nachname genannt (z.B. Priester Rosenthal)

**Beachte:** katholische Geistliche = Priester / evangelische Geistliche = Pfarrer

## Plazierung und Sitzordnung

- Man zieht sich zum Empfang und dem anschließenden Abendessen nicht um. D.h. man erscheint bereits zum Sektempfang in der Abendgarderobe.
- Jeder Platz ist mit einem Tischkärtchen gekennzeichnet. Darauf steht der Name des Gastes/oder Gastgebers, der an diesem Platz sitzen soll. Grundsätzlich gilt; je näher ein Gast dem Gastgeber sitzt, desto höher ist sein gesellschaftlicher Rang
- Die Gäste sollten aber so platziert sein, dass sie neben anderen sitzen, die sie nicht kennen. Das gilt auch für Ehepaare (und das Gastgeberpaar).

**Ausnahme:** Verlobte und frisch Verheiratete sollten nicht getrennt von einander sitzen.

- Der ranghöchste Gast sitzt links von der Dame des Hauses, ist also ihr Tischherr. Die ranghöchste Dame wiederum sitzt rechts neben dem Hausherrn.
- Rechts von der Dame des Hauses nimmt der zweithöchste Herr Platz, links neben dem Hausherrn die zweithöchste Dame.
- Von da an geht die Reihenfolge dem Rang und der Wertschätzung der Gäste nach weiter, wobei Ehefrauen stets den gleichen Rang innehaben wie ihre Ehepartner
- Gäste haben stets einen höheren Rang als Verwandte
- Alter geht vor Jugend
- Ausländische Gäste halten Vorzug vor inländischen Gästen
- Eine Besonderheit in der Tischordnung bilden geladene Künstler. Viele Gastgeber räumen ihnen einen höheren Rang ein als nach der klassischen Sitzordnung üblich und platzieren sie dementsprechend.
- Ähnliches gilt auch für ausländische Gäste. Sie werden nicht isoliert, sondern ggf. neben gleichsprachigen platziert.

- Der Tischherr ist für die *rechts* neben ihm sitzende Dame verantwortlich. Er sorgt für das Tischgespräch und reicht ihr die Speisen und erhebt sich, wenn sie aufstehen muss. Die anderen Herren bleiben sitzen!
- Der *Gastgeber* erhebt sich wenn eine *neue* Dame zur Tischrunde dazukommt; ebenso der *zukünftige* Tischherr (gilt auch als Zeichen für die Dame, wo sie Platz nehmen darf)

## Verhalten beim Essen

- Mit dem Essen beginnt der offizielle Teil des Abends. Der Herr des Hauses begrüßt alle Gäste und stellt diese kurz vor (Rangordnung beachten)
- Es ist üblich vor dem Essen einen Toast auszusprechen. (Der Toaster ;-) steht dabei, während die übrigen Personen sitzen)
- Es wird erst mit dem Essen begonnen, wenn die Gastgeberin ihre Serviette vom Teller nimmt und auf ihren Schoß legt. Das Essen endet, wenn sie die Serviette neben den Teller auf den Tisch ablegt (nicht in den Teller legen!)
- Steht eine Dame auf, so erhebt sich auch ihr Tischherr (siehe dazu auch Punkt „Tischordnung“). Ein kurzes „bitte entschuldigen Sie mich“ der Dame ist dabei natürlich selbstverständlich.

**Ausnahme:** Hat sich eine Dame z.B. zu den Herren im Smokerroom gesellt und steht dann auf, oder kommt dazu, so haben sich alle am Tisch anwesenden Herren zu erheben. Sprich, überall da, wo man(n) nicht isst, stehen alle auf. Nur wenn gegessen wird, steht nur der Tischherr mit auf.

- Beim Essen wird nicht geraucht!
- Getränkeflaschen haben auf dem Speisetisch nichts zu suchen! Das Dienstpersonal sorgt für ein volles Glas. Beachte: das erste Mal wird vor dem Servieren des Essens eingeschenkt. Niemals dem Weinkellner das Glas entgegen halten - es bleibt auf dem Tisch stehen.
- Speisen werden von links serviert, Getränke dagegen von rechts. Abgeräumt wird immer von rechts.
- Nach dem Essen wird sich noch unterhalten. Danach ziehen sich i. d. R. die Herren in den Smokerroom auf ein Glas Whiskey oder Brandy zum Rauchen zurück. Die Damen nehmen derzeit eine Tasse Tee und Gebäck ein. Sehr beliebt bei den Damen waren früher Liköre. Die Trennung zwischen Mann und Frau zu dieser Zeit war allerdings nicht mehr allzu streng. Immer öfter gesellten sich die Frauen zu den Männergesprächen.